

Hans Bernoulli

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **46 (1959)**

Heft 10: **Gartengestaltung - Friedhofsanlagen**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

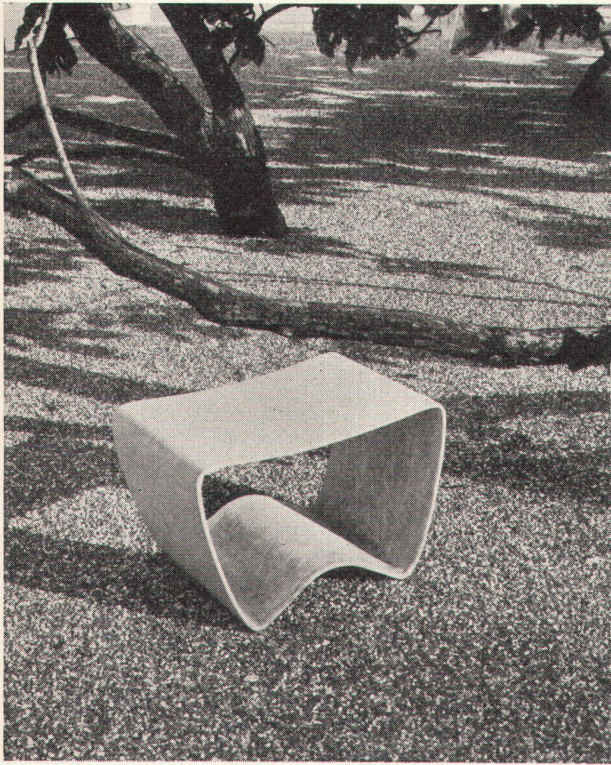
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



1

doublé d'un ami sincère et sûr. Il possédait une importante et très belle collection de livres d'architecture, particulièrement du XVIII^e siècle et une collection de gravures et dessins du XVIII^e également d'une grande valeur, comprenant notamment des Boucher, Tiepolo, Thomassin, Vitruve, Piranesi, Bibiena, etc. Cette collection, comme tant d'autres hélas, s'est dispersée après sa mort.

Marc J. Saugey

Arch. BSA Dr. h. c. Hans Bernoulli †

In Basel starb am 14. September 1959 Prof. Hans Bernoulli in seinem 83. Lebensjahr. Wir werden seine Persönlichkeit und sein bedeutendes Wirken als Architekt, als Städteplaner, als Hochschullehrer und auch als früherer Redaktor unserer Zeitschrift noch ausführlich würdigen.

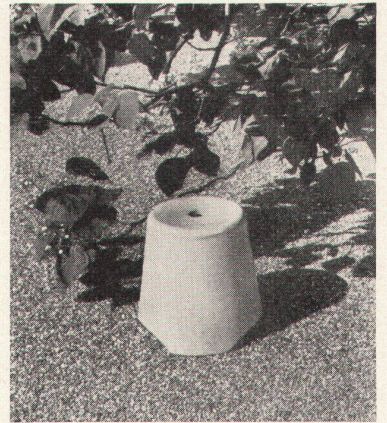
Red.

Formgebung in der Industrie

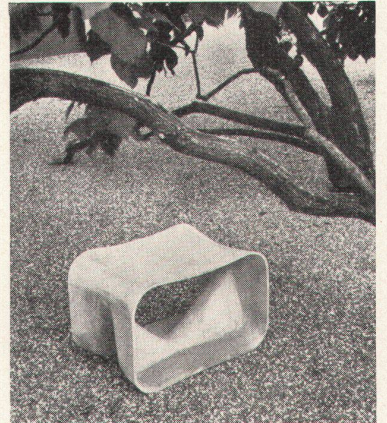
Neue Eternitprodukte für den Garten

In der Chronik unseres Maiheftes, Seite *94, haben wir auf einen Wettbewerb unter den Architekturstudenten und Kunstgewerbeschülern hingewiesen, der von der Eternit AG zur Erlangung von Entwürfen für neue Gartenstühle und Blumengefäße veranstaltet worden war. In der Zwischenzeit sind nun einige Entwürfe dieses Wettbewerbes als Einzelstücke oder auch als Serienprodukt hergestellt worden und haben an der Schweizerischen Gartenbauausstellung ihre Bewährungsprobe abgelegt. Im gepflegten, natürlichen Rahmen der Ausstellungsgärten und beim persönlichen Kontakt der verschiedenen Sitzgelegenheiten zeigten sich Vor- und Nachteile der verschiedenen Typen. Vor allem der zweitprämierte Hocker von Ludwig Walser, Zürich, erwies sich als praktisch und im Rahmen seiner Aufgabe als bequem, während der topfförmige und der fadenspuleartige Hocker im Gebrauch und auch visuell nicht so sehr befriedigen konnten. Bei den Pflanzenbehältern wird die Beurteilung oft mehr von der Art und Weise der Bepflanzung als von der eigentlichen Form beeinflusst. Doch scheinen die ausgestellten Modelle zum mindesten viele Bepflanzungsarten möglich zu machen.

b. h.



4



5

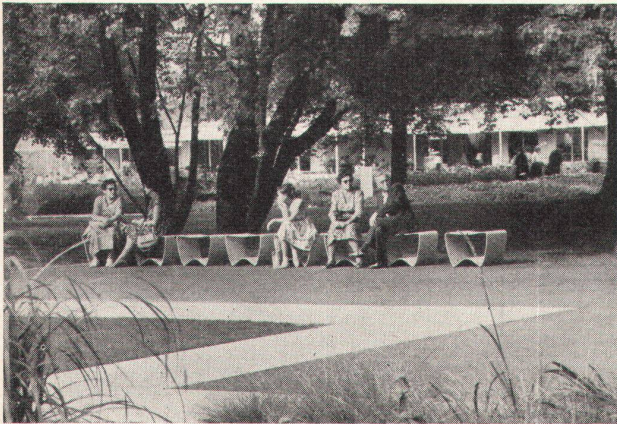
1, 2
Gartenhocker, Entwurf: Ludwig Walser, Zürich

3
Kombinierbare Pflanzenbehälter, Entwurf: Hans Baumann, Erstfeld

4
Gartenhocker, Entwurf: Karl Schneider, Zürich

5
Gartenhocker, Entwurf: Edmond Remondino, Zürich

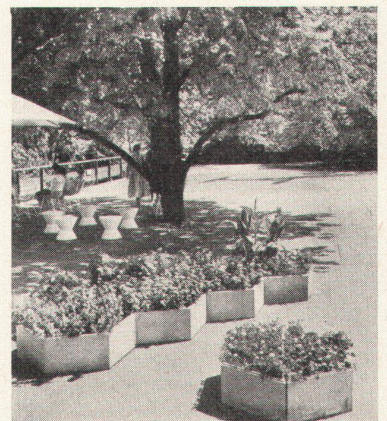
6
Kombinierbare Pflanzenbehälter



2



3



6